Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 30. 11. 1909

30/XI 09 10 3/4 Nachts

Lieber Arthur! Poldi Andrian geht eben weg; er ist – Felix Oppenheimer ist vor dem Leichenbegängnis seines Vaters – Hugo auf dem Semering – von der Bahn aus – ohne in einem Hôtel gewesen zu sein, zu mir ¡gefahren. Irgend eine – hoffentlich – wiederum nur hypochondrische Sache — diesmals Zungenkrebs – hat ihn ganz verstört. Er möchte dass Sie ihm rathen zu ¡wem er gehen soll – vielleicht sogar mit ihm hingehen. Er will – um Sie sicher zu treffen – morgen – Mittwoch – um $10^{\rm h}$. Vorm. zu Ihnen komen, und bat mich Sie zu verständigen – was ¡ich hiemit tue –

Herzlichst Ihr

10

Richard

Lili die bei uns vorfuhr hat die Kinder – durch ihr elegantes und energisches Lutschen – sehr entzückt.

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »R. Beerhofm«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »219« 2) mit

Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »225«

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: Briefwechsel 1891–1931. Hg.

- Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 195–196.
- ⁴ *Leichenbegängnis*] Die Überführung aus dem Trauerhaus in der Reisnerstraße 28 auf den Friedhof fand am 30. 11. 1909 statt.

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 30. 11. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01890.html (Stand 12. August 2022)